

Zwei Jahre Vorlauf für das Vereinsjubiläum

Herz fürs Brauchtum (30) Josef Wucherer vom Trachtenverein „D'Dörfler“ in Bolsterlang weiß, wie man Feiern organisiert

VON SABINE METZGER

Bolsterlang Der Zusammenhalt im Verein und der Gemeinsinn im Dorf sind Werte, die Josef Wucherer in seiner Zeit an der Spitze des Trachtenvereins „D'Dörfler“ Bolsterlang besonders zu schätzen gelernt hat. „Ob es um die Organisation großer Veranstaltungen geht, oder um unseren Waldfestplatz, immer helfen alle mit.“ Diese Form der Solidarität gebe es noch in den Dörfern.

Anfangen hat Josef Wucherer in seinem Heimatverein als Plattler. Damals war er zehn Jahre alt. Später wurde er Vorplattler und ist bei den Plattlerausflügen mitgefahren. „Einmal sind wir bei einem Folkore-Festival in Ungarn gewesen. Diese Fahrt hat keiner von uns vergessen.“ Bevor Wucherer zuerst zweiter und dann erster Vorsitzender wurde, hat er zehn Jahre lang im „Scherrzither-Duo“, erst mit Elsa Vogler und dann mit Martina Weiler Musik gemacht.

Josef Wucherer stand an der Spitze des Vereins, als die großen, runden Jubiläen gefeiert wurden. Allein für's „50-Jährige“ waren zwei Jahre Vorlaufzeit notwendig. Vier Tage

lang wurde gefeiert. Danach seien „alle ganz fertig gewesen“, erinnert sich Wucherer. Aber das Fest im Zelt auf dem Dorflift-Parkplatz sei „eine Granate“ gewesen. Ohne eine starke Vorstandschaft, ohne Festleiter Hermann Schmid und ohne die Mithilfe der Dorfgemeinschaft wäre das gar nicht gegangen, meint Wu-



Hat als Vorstand die großen Jubiläen seines Vereins organisiert: Trachtler Josef Wucherer aus Sonderdorf bei Bolsterlang.

Foto: Sabine Metzger

cherer, der zehn Jahre später auch die 60-Jahr-Feier organisiert hat. Dieses Jubiläum wurde in Verbindung mit dem IG-Wertungsplatteln am Waldfestplatz gefeiert.

Ihren Waldfestplatz an der Hörnerbahn haben die Bolsterlanger Trachtler in den vergangenen 15 Jahren ausgebaut und erweitert. Erst entstanden ein Musik- und ein Kuchenstadel, dann wurde die Küche renoviert, später das Vordach verlängert. Hunderte ehrenamtlicher Arbeitsstunden stecken im Waldfestplatz. Den Grund und Boden stellten die Bolsterlanger Reichtler, Holz für die Umbauarbeiten spendierte die Gemeinde.

Heute gibt es hier im Sommer vier große Feste. Und da ist wieder die Solidarität aller gefragt. Vor der Veranstaltung mähen die Trachtenbuben die Wiese, nach dem Fest räu-

men die Trachtenmädchen wieder alles auf. Getränke und Lebensmittel werden zum Festplatz hinaufgeschafft und die Frauen backen Kuchen. Sechs Leute mindestens sind in der Küche aktiv und versorgen die Gäste mit Leberkäse und Steaks. „Alles ist Ehrenamt und Eigenleistung. Das geht auch nicht anders, schließlich finanziert sich der Verein mit den Einnahmen aus diesen Veranstaltungen.“ Zusätzlich zu den Sommerfesten, zum Faschingsball, dem Funken und der Bergmesse am Sonderdorfer Kreuz organisiert der Trachtenverein auch noch drei Heimatabende im Kurhaus Kitzebichl, den alle Plattler, die Jodlergruppe, ein Hausmusik-Ensemble, ein Harmonika-Duo, die Alphornbläser und ein Musiktrio gestalten.

Heute ist Wucherer passives Mitglied. Nach so vielen aktiven Jahren würde ihm „schon was fehlen“, meint er und erinnert sich die 50-Jahr-Feier, als die Trachtler nach ihrem viertägigen Fest um Mitternacht nach Hause gegangen sind, um sich umzuziehen. „Danach hat man sich wieder getroffen und bis in die Morgenstunden das Zelt abgebaut.“



Ehrenämter und Aufgaben

Josef Wucherers Werdegang beim Trachtenverein „D'Dörfler“:

- 1977 bis 1995 Aktiver Plattler
- 1987 bis 1994 Vorplattler
- 1994 bis 1995 Zweiter Vorstand
- 1995 bis 2008 Erster Vorstand
- 1983 bis 1993 Scherrzither-Duo
- 1994 Ehrung für besondere Verdienste